



Curriculum Vitae Professor Bernt Krebs



Name: Bernt Krebs
Geboren: 26. November 1938

Forschungsschwerpunkte: Synthese und Strukturchemie neuer anorganischer Verbindungen, Röntgen- und Neutronenstrukturanalyse, Chalcogenide der Hauptgruppenelemente, Festkörperchemie der Borchalcogenide

Bernt Krebs hat durch wegweisende experimentelle Untersuchungen die Entwicklung der anorganischen Chemie auf verschiedenen Gebieten geprägt, von der Festkörperchemie und anorganischen Strukturchemie über die Molekülchemie der Hauptgruppenelemente bis zur modernen bioanorganischen Chemie. Er gehört zu den Ersten, die in Deutschland grundlegende Beiträge zur Struktur und Funktion von Metalloenzymen und ihrer biomimetischen Modellverbindungen geleistet haben.

Akademischer und beruflicher Werdegang

seit 1977	ordentlicher Professor für anorganische Chemie, Universität Münster
1973 - 1977	ordentlicher Professor für anorganische Chemie, Universität Bielefeld
1971 - 1973	außerordentlicher Professor für anorganische Chemie, Universität Kiel
1969 - 1971	Dozent für anorganische Chemie, Universität Göttingen
1969	Habilitation an der Universität Göttingen
1965 - 1966	Research Associate, Brookhaven National Laboratory, USA
1965	Promotion zum Dr. rer. nat. an der Universität Göttingen
1958 - 1965	Studium an der Universität Göttingen

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

1996 - 2004	Projektleiter in zwei Sonderforschungsbereichen der DFG
-------------	---

- 1994 - 2003 Chairman verschiedener EU COST Management Committees
1985 - 1992 Sprecher eines Schwerpunktsprogramms der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

- 2003 - 2006 Chairman, Evaluationskommittee, Bulgarisches Wissenschaftsministerium
2001 - 2006 Beirat, Max Planck-Institut für Bioanorganische Chemie
2001 - 2004 Kommission für Strukturchemie, International Union of Crystallography
2000 - 2001 Evaluation mehrerer Max Planck-Institute
1998 - 2004 Fachausschuss-Vorsitzender Anorganische Chemie der DFG
1994 - 2005 Auswahl-Kommittee, Alexander von Humboldt-Stiftung
1989 - 1993 Nationalkommittee der International Union of Crystallography
1986 - 2010 Editorial Board verschiedener internationaler wiss. Zeitschriften
1985 - 1989 Wissenschaftlicher Beirat, Kernforschungszentrum Jülich
1979 - 2004 Wiss. Beirat, Zentrum für Interdisziplinäre Forschung, Bielefeld

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

- 2006 Dr. rer. nat. h.c., Universität Mainz
2004 Korresp. Mitglied der Argentinischen Nationalen Akademie der Wissenschaften
2001 Egon Wiberg Lecture Award
2000 Mitglied der Academia Europaea, London
1999 Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina
1997 Mitglied der Academy of Sciences, New York
1997 Wilhelm Klemm-Preis der Gesellschaft Deutscher Chemiker
1996 Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz
1992 Max Planck-Forschungspreis

Forschungsschwerpunkte

Bernt Krebs hat durch wegweisende experimentelle Untersuchungen die Entwicklung der anorganischen Chemie auf verschiedenen Gebieten geprägt, von der Festkörperchemie und anorganischen Strukturchemie über die Molekülchemie der Hauptgruppenelemente bis zur modernen bioanorganischen Chemie. Er gehört zu den Ersten, die in Deutschland

grundlegende Beiträge zur Struktur und Funktion von Metalloenzymen und ihrer biomimetischen Modellverbindungen geleistet haben. Beispiele für zukunftsweisende Ergebnisse seiner wissenschaftlichen Tätigkeit an den Universitäten Göttingen, Kiel, Bielefeld und Münster sind Strukturanalysen und die Aufklärung der Funktionsmechanismen wichtiger Eisen-, Kupfer- und Zink-Metalloenzyme, Pionierarbeiten zur Bor-Chalkogenchemie und zu biologisch relevanten Metall-Schwefelsystemen, zu katalytisch aktiven Polyoxometallaten sowie zu antitumoraktiven Platinkomplexen.

(Details: www.uni-muenster.de/Chemie.ac/krebs/welcome.html).